

Internet-Datenerfassung mit www.agate.ch - Betriebsdatenerhebung Februar

Flächenerfassung mit GIS

Wer ist betroffen?

Die Flächenerfassung mit GIS gilt für Betriebe und Bewirtschaftungseinheiten, welche vom Ebenrain dafür freigeschaltet wurden. Ohne diese Freischaltung ist keine GIS-Erfassung möglich.

Im 2026 werden alle Betriebe ihre Flächen, welche im Kanton Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Aargau, Solothurn, Jura oder im Elsass und in Deutschland liegen, im GIS erfassen. Einzelne ausserkantonale Parzellen in den übrigen Kantonen sowie Wald werden weiterhin numerisch erfasst.

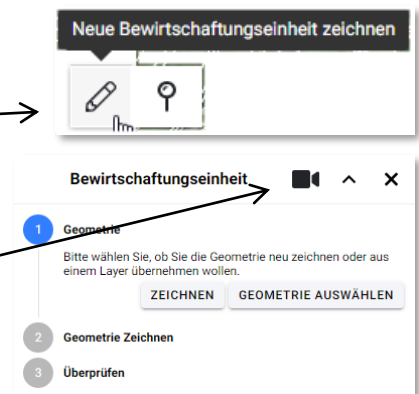
Begriffe

GIS	Geographisches Informations-System
Georeferenzierte Flächenerfassung	Erfassung der Flächen durch Zeichnen in einer Karte
Layer	Datenebene im GIS, bspw. Bewirtschaftungseinheiten und Kulturen
GIS-Viewer	Anwendung zum Anzeigen und Zeichnen von Flächen, Karten und Informationen, integriert in Agate – Kant. Datenerhebung BL/BS
Snappen	"Schnappen", das Zeichnungstool springt automatisch auf einen bestehenden Punkt

Wo finde ich Hilfe?

Nebst dieser Anleitung werden folgende Hilfen angeboten:

- Tooltips zur Bezeichnung der Funktionen / Tools
- Schrittweise Anleitung bei den einzelnen Funktionen im Dialogfeld
- Video-Anleitungen für die wichtigsten Funktionen (ohne Ton)
- Youtube-Anleitung (Kt. Thurgau) unter [Lagis Kanal](#) (A.B.Systems)



Wichtig

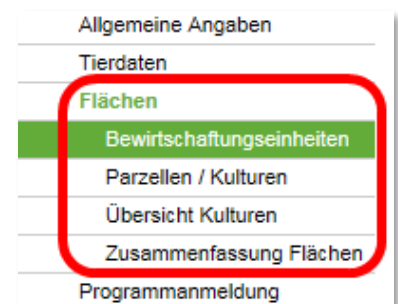
- Für eine vollständige und übersichtliche Darstellung des GIS-Viewer ist eine Mindestauflösung des Bildschirms von 1'280 * 1'024 notwendig. Bei weniger Auflösung muss in der Karte laufend gescrollt werden.
- Für gewisse Funktionen (Bsp. Drucken) muss der Popup-Blocker für die Seiten softec.ch und agate.ch freigegeben werden.

(A) Wie gelange ich zur georeferenzierten Erfassung?

Die georeferenzierte Flächenerfassung ist Teil der Internetdatenerfassung auf www.agate.ch. Beachten Sie die Anleitung "Internet-Datenerfassung" mit Hinweisen zum Login und zum generellen Vorgehen bei der Datenerfassung.

Im Menüpunkt "Flächen" ist die GIS-Erfassung integriert. Sie erfolgt im "GIS-Viewer".

Der Viewer stellt die Karten und Erfassungswerkzeuge bereit. Bei den Menüpunkten "Bewirtschaftungseinheiten" oder "Parzellen / Kulturen" kann der Viewer überall dort aufgerufen werden, wo sich eine **Weltkugel** (🌐) oder eine Schaltfläche mit der Bezeichnung "GIS" befindet.



(B) Wie ist das Vorgehen der Flächenerhebung mit georeferenzierter Erfassung?

1. Bewirtschaftungseinheiten (BWE) erfassen oder bereinigen:

Die bewirtschafteten Kulturen werden pro Bewirtschaftungseinheit erfasst.

Bereinigen Sie deshalb immer zuerst die Bewirtschaftungseinheiten fertig, bevor Sie Kulturen erfassen oder bearbeiten.

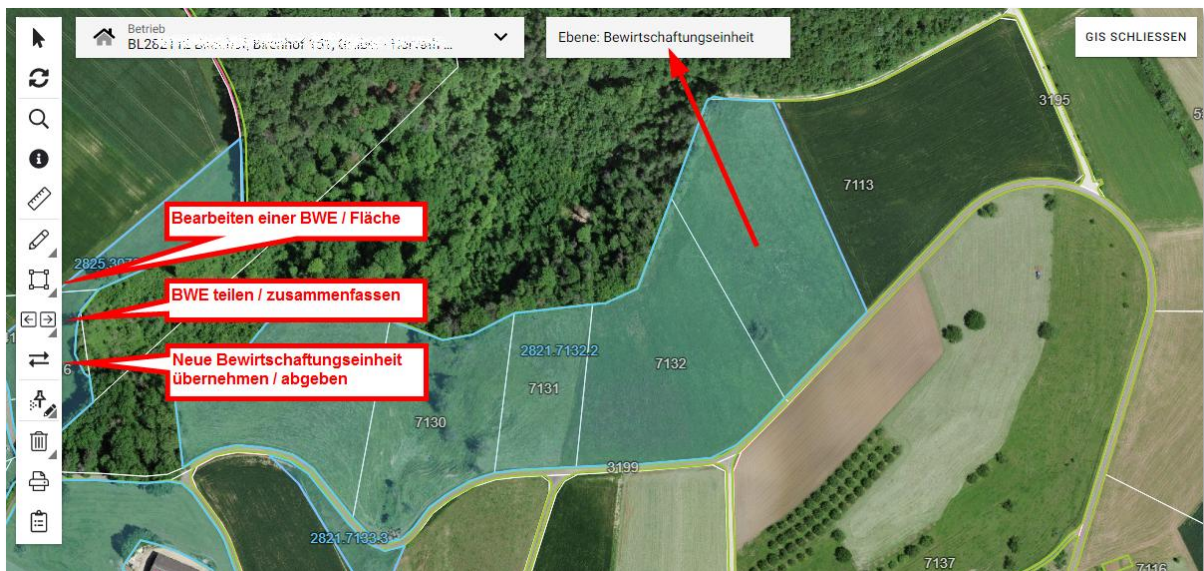
Als Bewirtschaftungseinheit (BWE) sind eine oder mehrere zusammenhängende Grundbuchparzellen zu verstehen, unabhängig von der Kultureneinteilung. BWE's liegen immer nur in einer Zone.

Zur Bewirtschaftungseinheit gehören nicht nur die landwirtschaftlichen Nutzflächen, sondern alle vom Betrieb selber genutzten Flächen inkl. der Gebäudeflächen.

Wald wird wie bisher nur numerisch auf einer fiktiven Parzelle pro Gemeinde erfasst (Parzellen-Nummer 9999). Die Erfassung der Waldfläche erfolgt damit nicht im GIS.

Überprüfen und bereinigen Sie als erstes die Bewirtschaftungseinheiten:

- korrigieren Sie die Grenze der Bewirtschaftungseinheit (Grösse, Fläche), indem neue Flächen hinzugefügt, abgegebene, nicht mehr selber genutzte Flächen verkleinert oder gelöscht werden.
- löschen Sie abgegebene Bewirtschaftungseinheiten oder führen Sie dazu einen Landabtausch aus.
- erfassen Sie neu übernommene Bewirtschaftungseinheiten
→ Empfehlung: Verwenden Sie dazu die Funktion 'Landabtausch'/'Neue BWE übernehmen'. Diese können Sie nutzen, um ganze BWE oder auch nur Teilflächen zu übernehmen oder abzugeben.
[Hinweis: für numerische BWE (in wenigen, nicht an BL angrenzenden Kantonen) bitte den Ebenrain kontaktieren. Diese (numerischen) BWE können im Agate nicht mehr selber erstellt, bestehende aber noch mutiert werden.]
- aneinandergrenzende BWE/Parzellen innerhalb einer Zone können zu einer BWE zusammengelegt werden. Dies erleichtert die anschliessende Erfassung der Kulturen.



2. Wechseln Sie auf die Ebene "Kultur" und bearbeiten Sie die Kulturen

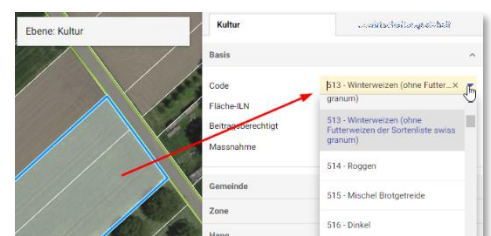
Mit **Rechts**-Klick auf die BWE und Wahl von "Gehe zu Kulturen" wechseln Sie am schnellsten auf die Ebene Kulturen!

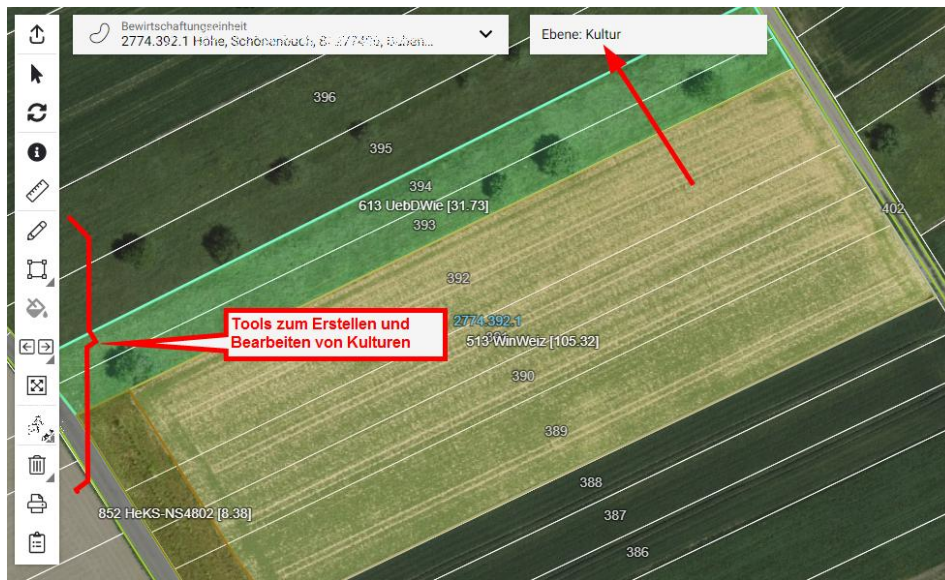
- Bereits eingezeichnete Kulturen, insbesondere Dauerkulturen, Biodiversitätsförderflächen (BFF) und Weiden überprüfen und wenn nötig korrigieren**
- übrige Kulturen, insbes. Ackerkulturen erfassen**

Empfehlung: Löschen Sie wenn immer möglich die bestehenden Geometrien nicht! Falls die Fläche geändert hat, verändern Sie diese mit den Bearbeitungswerkzeugen oder weisen sie einer Ackerfläche im Sachdatenfenster einfach die neue Kultur zu.

Hinweis:

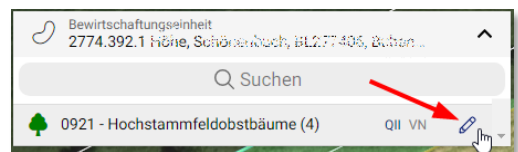
Die einjährigen Ackerkulturen werden im Folgejahr auf der Karte immer noch als (rot schraffierte) Fläche mit der "Kultur" '99'999 Bitte Kultur wählen' angezeigt. Wenn die Fläche unverändert ist, muss im Sachdatenfenster nur die Kultur geändert werden, eine Änderung oder gar Löschung der Geometrie ist nicht nötig.





c. Die zuletzt verbleibende Kultur mit Restfläche „auffüllen“.

d. Anzahl Bäume überprüfen
(über Dropdown oben links das Sachdatenfenster zu den Bäumen aufrufen → mit Stift)



3. Wechseln Sie auf die Ebene "Obstsorte" oder "Rebfläche" und bearbeiten Sie diese

Mit Rechts-Klick auf die Kultur und Wahl von "Gehe zu OS" oder "Gehe zu RS" wechseln Sie am schnellsten auf eine dieser Ebenen!

Prüfen und korrigieren Sie die bereits eingezeichneten Flächen, erfassen Sie neue Obstsorten- und Rebsortenflächen. Beachten Sie dazu auch die jeweils separaten Anleitungen.

(C) Der Einstieg in die georeferenzierte Erfassung

Nachfolgend sehen Sie zwei Beispiele der Flächen-Darstellung, eine kurze Erklärung dazu und wie Sie die georeferenzierte Erfassung (**GIS-Viewer**) aufrufen können.

Beispiel 1: auf agate.ch unter [Flächen](#) > [Bewirtschaftungseinheiten](#)

GIS	Status BWE/Kul	Nummer	Bezeichnung	Gemeinde	Zone	LN [a]	Pachtfläche [a]	BB	Differenz Kultur	GeoPortal	Bem
+	+	2614.805.5	Isola	Büsserach	31	41.00			0.00	+	
+	+	2614.805.6			31	88.00			0.00	+	
+	+	2614.805.7			31	127.00			0.00	+	
+	+	2614.805.8			31	92.00			0.00	+	
+	+	2614.805.9			31	62.00			0.00	+	
+	+	2792.5.1.1	Unter Birchen	Wahlen	31	35.60	35.60		35.60	+	
+	+	2792.11.2.1	Unter dem Rietmatthag	Wahlen	41	608.58	588.18			+	
+	+	2792.21.7.1	Ob Rietmatten	Wahlen	41	124.15	124.15			+	
+	+	2792.21.7.2	Unter dem Rietmatthag	Wahlen	41	108.96	108.96			+	
+	+	2792.21.9.1	Unter dem Eichhölzli	Wahlen	31	198.65	198.64			+	
+	+	2792.1.018.1	Obere Weiheren	Wahlen	31	97.11	97.11		97.11	+	
+	+	2792.1.018.2	Tüfelbach	Wahlen	31	50.20	50.20		50.20	+	
+	+	2792.201.2.1	Obere Quert	Wahlen	31	169.09	63.21		169.09	+	

Beachten Sie auch die Erläuterungen unten auf der Seite.

Beispiel 2: auf agate.ch unter Flächen > Parzellen/Kulturen

LAWIS ⁺ Landwirtschaftliche Betriebe
BL, BS, LU, SH, TG und ZG
Traubenpass
AG, BL, BS, GR, LU, NW, OW, SG, S...

Home
Betrieb BL283101
Bewirtschafter
Betriebsdaten
Bankverbindung
Allgemeine Angaben
Tierdaten
Flächen
Bewirtschaftungseinheiten
Parzellen / Kulturen
Übersicht Kulturen
Zusammenfassung Flächen
Programm anmeldung
Allgemein
Tierwohl
Extensio
Landschaftsqualität
Ressourceneffizienz
Abschluss / Druck
Informationen
Dokumente
Wegleitung / Formulare
Häufige Fragen
Kontakte

Bemerkungen GIS Kf. GeoPortal

Auswahl
Bewirt. Einheit: 2831.2699.1 Widhag, Prattein, BL12

Bewirtschaftungseinheit
Bezeichnung: Widhag LN 106.33 Zone(n): 31
Nummer: 2831.2699.1 Total Fläche: 106.36 Beitragsberechtigt:
Index: 1 Pachtflaeche: 106.33 Gemeinde: Prattein
Vernetzung
BFF-Vernetzung: BFFV-Typ: Tafeljura

GIS	Status	Fläche	Verpflichtungsdauer			Details	Bem			
			ILN	aLN	Stück			von	bis	Vertrag
		0516 - Dinkel	100.11			2017	2018		+	
		0613 - Übrige Dauerviesen (ohne Weiden)	6.21						+	
Total		106.32	0.00	0						

zum GIS-Viewer Anzeige einzelne BWE, Stufe Kultur

zum GIS-Viewer Anzeige BWE, Stufe Kultur

Status der Kultur
Geometrie vollständig, nicht überlappend

Klicken Sie mit der linken Maustaste auf oder die Schaltfläche , um in den GIS-Viewer zu gelangen.

Erklärungen zum Viewer:

LAWIS ⁺ Landwirtschaftliche Betriebsdaten
BL, BS, LU, SH, TG und ZG
Traubenpass
AG, BL, BS, GR, LU, NW, OW, SG, SH, SO, SZ, TG, UR, ZG und ZH

Bewirtschaftungseinheit: 2821.7132.2 Brechloch, Aisdorf, BL2821.112, Gröber... Ebene: Kultur

GIS SCHLIESSEN

Anzeige der ausgewählten BWE / Kultur mit Suchfeld

Ebene/Thema der aktuellen Bearbeitung

zurück zu Lawis/ agate


















Bearbeitungswerkzeuge ("Tools")

Auswahl der angezeigten Karten, Hintergründe und Legende

Sachdatenfenster zu einer BWE oder Kultur
Anzeige mit und Klick auf Objekt

(D) Die Tools der georeferenzierten Erfassung

Für die Bearbeitung von Flächen im GIS-Viewer stehen Bearbeitungswerkzeuge zur Verfügung (sogenannte "Tools", oben blau umrandet). Nachfolgend eine Beschreibung dieser Bearbeitungswerkzeuge.

	Ebene wechseln Damit können Sie von der Ebene Kultur auf die Übersicht des Betriebs (alle BWE anzeigen) wechseln. Die Ebenen werden im Abschnitt E detaillierter beschrieben.
	Selektieren Damit können Sie ein Element (Kultur, Bewirtschaftungseinheit, Qualität, Vernetzung, Obstsorte oder Rebfläche) auswählen und erhalten die Sachdaten dazu. In den Sachdaten können Sie einige Daten bspw. die Kulturart ändern.
	Aktualisieren / Karten auf Standard zurücksetzen (2. Werkzeug bei Maus-Over) Damit können Sie aktuelle Bearbeitungen (welche noch nicht gespeichert wurden) verwerfen. 2. Werkzeug:  Damit werden die angezeigten Karten auf den Standard zurückgesetzt.
	Grundbuchparzelle suchen Grundbuchparzellen nach Gemeinde und Nummer suchen (nur auf Stufe BWE)
	Informationen anzeigen Damit können Sie Informationen zu einem bestimmten Objekt abfragen. Dies ist nur eine Abfragemöglichkeit. Angezeigte Daten können damit nicht bearbeitet werden.
	Flächen und Distanzen messen Damit können Sie eine Distanz oder Fläche messen. Die Distanz wird fortlaufend angezeigt, die Fläche ab dem dritten gesetzten Punkt.
	Neue BWE oder Kultur oder Obstsorte zeichnen WIRD HÄUFIG VERWENDET Damit können je nach aktiver Stufe neue Bewirtschaftungseinheiten, Kulturen oder Obstsorten erfasst bzw. eingezeichnet werden. Mit dem Anklicken des Werkzeugs erscheint ein Dialog. Dieser Dialog führt Sie durch die Erfassung. 2. Werkzeug: neuer Standort erfassen (für Standort Betrieb / Bienenstandort), nur Stufe BWE
	Fläche verändern (2 Werkzeuge: Bei Maus-Over erscheint das 2. Werkzeug) Damit können bestehende Flächen verändert werden. Entweder durch das Zeichnen von Linien (zweites Werkzeug) oder durch das verschieben von Punkten (erstes Werkzeug). Neue Punkte werden durch Klick auf eine Linie gesetzt, bestehende Punkte durch Klick auf den Punkt gelöscht.
	Restfläche auffüllen WIRD HÄUFIG VERWENDET Damit können Sie alle freien Flächen innerhalb einer BWE, welche noch nicht durch eine Kultur abgedeckt sind, auffüllen. Mit dem Anklicken des Werkzeugs erscheint ein Dialog. Dieser Dialog führt Sie durch das Auffüllen. Kann nur gebraucht werden, wenn eine freie Fläche vorhanden ist.
	Fläche teilen / zusammenlegen (2 Werkzeuge: Bei Maus-Over erscheint das 2. Werkzeug) Damit können Flächen geteilt (erstes Werkzeug) oder zusammengelegt werden (zweites Werkzeug). Nur nebeneinander liegende Flächen können zusammengelegt werden (auf Stufe Kultur nur solche mit gleicher Kultur).
	Neue Bewirtschaftungseinheit übernehmen / abgeben (nur auf Stufe BWE verfügbar) Mit dieser Funktion können ganze BWE oder nur Teilflächen, Kulturen, etc. übernommen oder abgegeben werden.
	Schleppschlauchgesuch erfassen (3 Werkzeuge: bei Maus-Over erscheinen die weiteren) Damit können Gesuche für die Ausnahme von der Schleppschlauchpflicht erfasst und bearbeitet werden.
	Buffer zeichnen (nur auf Stufe Kultur verfügbar) Damit können Sie einen Buffer einzeichnen. Ein Buffer ist ein paralleler Abstand entlang eines Objekts, bspw. einer Kulturgrenze oder BWE-Grenze.
	Löschen / Wiederherstellen (2 Werkzeuge: Bei Maus-Over erscheint das 2. Werkzeug) Damit können eingezeichnete BWE oder Kulturen gelöscht werden (erstes Werkzeug). Wurde eine Fläche fälschlicherweise gelöscht, kann diese wiederhergestellt werden (zweites Werkzeug)
	Aktuelle Ansicht drucken Über die Funktion Drucken kann ein PDF erzeugt werden, welches danach ausgedruckt oder abgespeichert werden kann.
	Regeln Zeigt die noch bestehenden Fehler (rot, zu korrigieren) sowie Hinweise zur Flächenerhebung an.

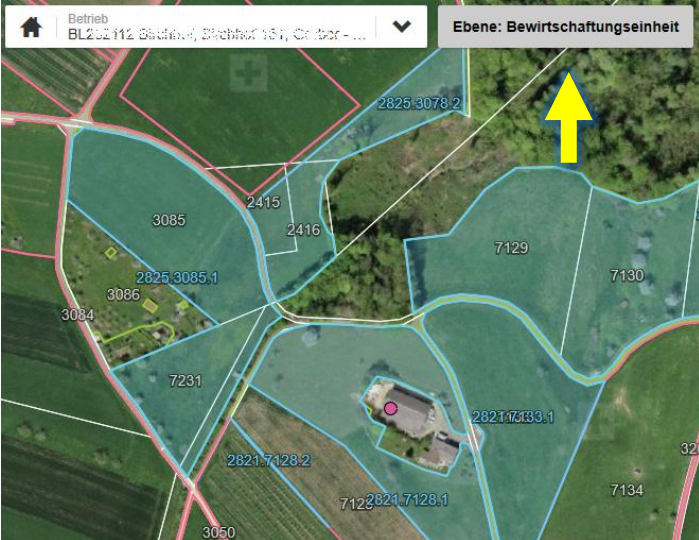

(E) Verwendung der Tools und die drei Ebenen im Viewer


Um die Tools im Viewer zu verwenden, klicken Sie das Tool **zuerst** mit der linken Maustaste an. Danach erscheint ein Dialog, der Sie schrittweise durch die Bearbeitung führt. Lesen Sie den Dialog aufmerksam durch und folgen Sie diesem.

Innerhalb des Viewers gibt es drei verschiedene Ebenen. **Prüfen Sie also immer zuerst auf welcher Ebene sie stehen**, bevor Sie mit einer Erfassung beginnen. Beispiel: Auf der Ebene "Bewirtschaftungseinheiten bearbeiten" können Sie nur Bewirtschaftungseinheiten bearbeiten, aber keine Kulturen erfassen.

Nachfolgend eine kurze Darstellung, der verschiedenen Ebenen. Bei der untersten Ebene gibt es je nach Kultur verschiedene Themen / Layer:

hinunter mit **Rechtsklick** innerhalb einer **BWE**:
"Gehe zu Kulturen"






zurück mit 

weiter hinunter mit **Rechtsklick** innerhalb einer **Kultur**:


"Gehe zu QII" oder
"Gehe zu VN"

0617 - Extensiv genutzte Weiden

-  Gehe zu QII
-  Gehe zu VN
-  Zoom auf Kultur



"Gehe zu RS"
→ Rebsortenfläche

0701 - Reben

-  Gehe zu RS
-  Zoom auf Kultur

"Gehe zu OS"
→ Obstsorte

0704 - Obstanlagen (Steinobst)

-  Gehe zu OS
-  Zoom auf Kultur

zurück mit 





Die Layer Vernetzung (abgekürzt mit "VN") und BFF Qualitätsstufe 2 (abgekürzt mit "QII") sind nur informativ für den Landwirt bzw. Ackerbaustellenleiter: Auf dieser Ebene können keine Mutationen vorgenommen werden. Die Bearbeitung von QII und VN erfolgt durch den Ebenrain im Rahmen der kantonalen BFF-Beiträge (Verträge).

In den Layern OS (Obstsorte) und RS (Rebsortenflächen) werden die Obstsorten (für die Obststatistik) resp. Rebflächen (für den Traubenpass) erfasst. Siehe dazu die jeweiligen separaten Anleitungen.

(F) Hilfreiche Tipps bei der georeferenzierten Erfassung

Typ 1: Grosszügig erfassen - über die Grenzen hinweg!

Wenn Sie eine Kultur einzeichnen, zeichnen Sie **nicht** exakt der Bewirtschaftungsgrenze oder der Grenze einer anderen Kultur entlang. Zeichnen Sie **grosszügig** über die Bewirtschaftungseinheit hinaus oder in die andere Kultur hinein. Beim Überprüfen merkt der GIS-Viewer, wenn sie ausserhalb der BWE gezeichnet haben und schneidet diesen Teil ab. Zudem können Sie im Erfassungsdialog entscheiden, welcher Teil bei welcher Kultur ergänzt oder abgeschnitten werden soll. Auf diese Weise ist am besten sichergestellt, dass Sie die Bewirtschaftungseinheiten, Kulturen oder Obstsorten vollständig ohne "Löcher" erfassen!

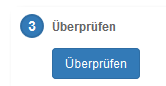


Typ 2: Nicht irritieren lassen: Die Anzahl Aren kann von den alten numerischen Werten abweichen

Die im GIS-Viewer erfassten Flächen von Bewirtschaftungseinheiten und Kulturen werden gemäss Vorgabe des Bundes in Aren mit zwei Nachkommastellen, also auf m² genau erfasst. Massgebend ist die effektiv bewirtschaftete Fläche (für welche auch eine Berechtigung als Eigentümer, Pächter oder Nutzniesser besteht). Entsprechend sind die BWE und Kulturen zu zeichnen. Die früheren numerisch erfassten Werte oder Angaben in Pachtverträgen sind nicht massgebend. Geringe Flächenabweichungen sind normal. Dass eine bisher 30 Aren grosse Fläche exakt wieder 30.00 Aren gross wird, wäre Zufall.

Typ 3: Nutzen Sie die Möglichkeiten des 'Überprüfen-Schrittes'

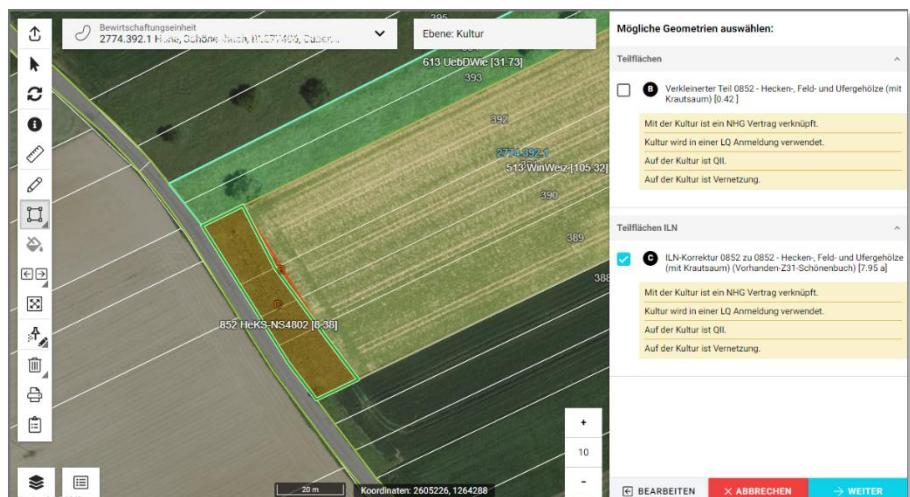
Jede Erfassung oder Bearbeitung einer Fläche wird mit dem 'Überprüfen-Schritt' abgeschlossen:



Die von ihnen gezeichnete oder bearbeitete Fläche wird analysiert und einzelne Teilflächen werden zur Auswahl gestellt.

Wählen sie die korrekten Teilflächen aus.

Über andere Parzellen oder Kulturen hinausgezeichnete Flächen können einfach ignoriert werden (kein Häkchen setzen).






Wird hingegen eine über eine bestehende Kultur gezeichnete Fläche mitübernommen, wird die bestehende Kultur automatisch angepasst (verkleinert).

Bei Flächen, welche an einen Vertrag, einer Reb- oder Obstsorte gebunden sind, erscheint ein entsprechender Hinweis.

Flächen ausserhalb der eigenen Bewirtschaftungseinheit werden automatisch ignoriert. Die Kultur wird exakt bis an die BWE-Grenze gezeichnet. Gleiches gilt bei Obstsorten oder Rebflächen, die nur innerhalb der entsprechenden Kultur möglich sind.

Tipp 4: Übersicht im numerischen Teil verschaffen

Der Status der BWE und der Kultur wird in agate.ch im Menüpunkt Flächen > Bewirtschaftungseinheiten mit folgenden Symbolen angezeigt: ,  oder .

Damit können Sie - bevor der Viewer geöffnet wird - einen kurzen Überblick verschaffen. Wird mit der Maus darüber gefahren, erscheint eine kurze Info dazu:



Tipp 5: Perimeter LN ist die Grundlage für die Erfassung der Kulturen - Vorgehen bei falscher Perimetergrenze

Der 'Perimeter LN und Sömmerung' definiert, welche Flächen als landwirtschaftliche Nutzfläche gelten und welche davon beitragsberechtigt sind. Kulturen können nur innerhalb des Perimeter LN gezeichnet werden. Der Perimeter LN ist im GIS-Viewer mit einer hellgrünen Linie dargestellt.

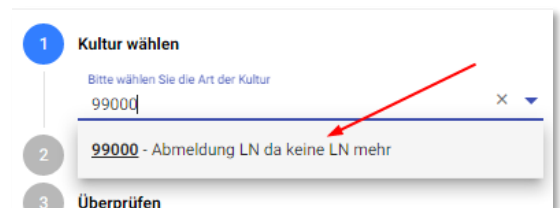
Der Perimeter LN wird vom Ebenrain nachgeführt. Er basiert auf der Bodenbedeckung der amtlichen Vermessung, dem aktuellen Orthofoto, Flächennachmessungen des Ebenrain und Baugesuchs-Scans.

Falls Sie der Meinung sind, der Perimeter LN ist nicht korrekt, drucken Sie einen Plan aus, zeichnen Sie den aus Ihrer Sicht korrekten Verlauf ein und senden Sie den Plan dann an den Ebenrain. Wir prüfen daraufhin den Perimeter LN.



Wenn Flächen neu überbaut wurden und diese im Perimeter LN noch als LN ausgewiesen sind, gehen Sie wie folgt vor:

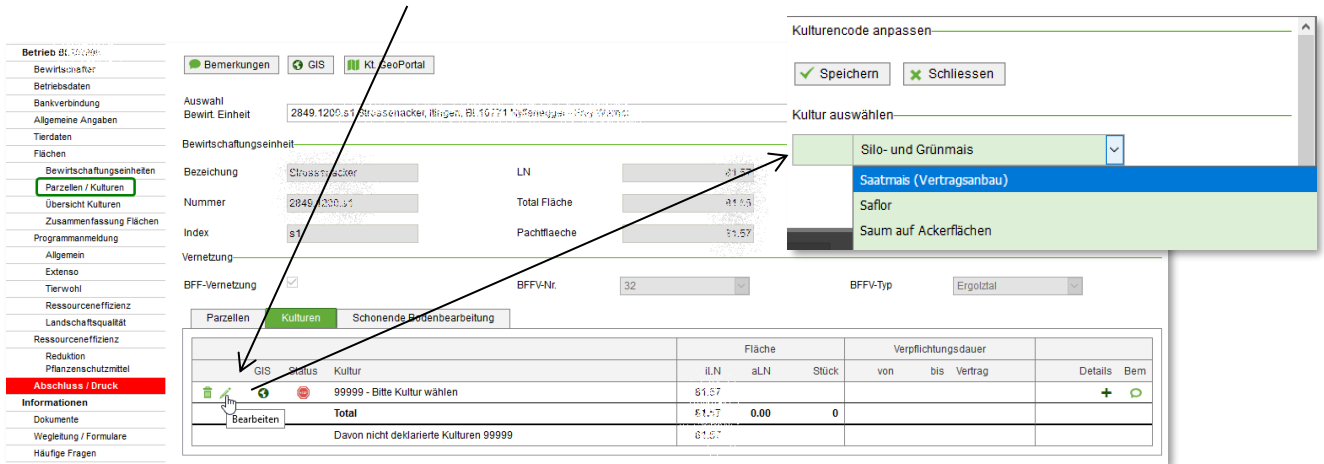
- überbaute Fläche wird nicht mehr selber genutzt → Bewirtschaftungseinheit entsprechend anpassen, verkleinern
- überbaute Fläche wird selber genutzt → Fläche bleibt in der BWE; erfassen sie auf der überbauten Fläche die 'Kultur' "99000 Abmeldung, da keine LN mehr". Wir werden den Perimeter LN dann später aufgrund dieser Erfassung korrigieren.



Tipp 6: Einjährige Ackerkulturen und Bäume im numerischen Teil mutieren

In der GIS-Erfassung sind die einjährigen Ackerkulturen im Folgejahr immer noch vorhanden (in der Karte rot schraffiert), jedoch auf die "Kultur" '99999 - Bitte Kultur erfassen' geändert.

Falls die Fläche einer solchen Kultur unverändert ist, dann kann die aktuelle Ackerkultur auch unter Parzellen/Kulturen über das Bleistift-Symbol zugewiesen werden:



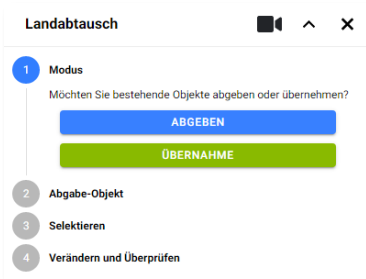
Bei den Bäumen kann am gleichen Ort über das Bleistift-Symbol die Anzahl geändert werden.

Wenn jedoch die Fläche ändert oder die Geometrie nicht mehr stimmt, dann müssen auch bei den einjährigen Ackerkulturen die Änderungen im GIS-Viewer vorgenommen werden.

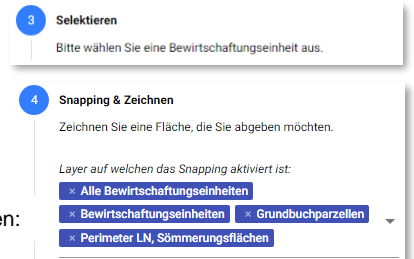
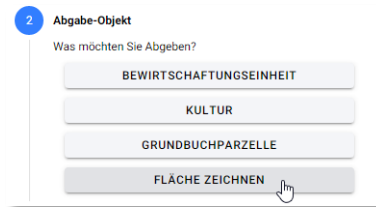
Typ 7: Funktion Neue Bewirtschaftungseinheit übernehmen / abgeben

Über diese Funktion können sowohl Flächen abgegeben als auch übernommen werden. Sie eignet sich auch zum Landabtausch. Die Funktion führt mit einem Assistenten durch die einzelnen Schritte:

1.

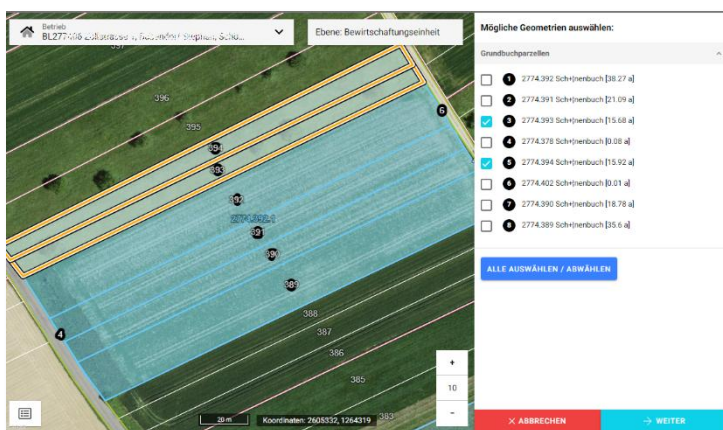


2. Es können ganze BWE, Kulturen, Grundbuchparzellen oder eine frei gezeichnete Fläche abgegeben oder übernommen werden:



3. & 4. Als Ausgangspunkt muss immer eine bestehende Bewirtschaftungseinheit gewählt werden, anschließend kann die abzugebende oder übernehmende Fläche gewählt oder gezeichnet werden.

nur beim Zeichnen:



5. Wie bei allen Funktionen gibt es auch hier den Schritt 'Überprüfen', in welchen die betroffenen Flächen nach einem Verschnitt nochmals ausgewählt werden müssen.

Häkchen Sie die Kulturen an, die Sie gleich samt Geometrie übernehmen möchten.

6. Bei der Flächenabgabe ist die Angabe des neuen Bewirtschafters optional.

Bei Flächenübernahme:

Hat der vorherige Bewirtschafter bei der Flächenabgabe ihren Betrieb als neuen Bewirtschafter angegeben, wird die zu übernehmende Bewirtschaftungseinheit / Fläche schon im Menü angezeigt:

Bewirtschaftungseinheiten									
GIS	Nummer	Bezeichnung	Gemeinde	Zone	LN [a]	Pachtfläche [a]	BB	Differenz Kultur	
 Übernehmen	2821.7128.1	Birchhof	Arisdorf	41	104.74		<input checked="" type="checkbox"/>	0.00	
Total									

Mit Klick auf "Übernehmen" kann die BWE übernommen und gleich auch noch die mit zu übernehmenden Kulturen ausgewählt werden.

Tip 8: Validierung im GIS-Viewer (Regeln)



Mit dem Tool 'Regeln' kann direkt im GIS-Viewer eine Validierung der GIS-Flächenerfassung vorgenommen werden. Alle noch bestehenden Fehler (rot) oder Hinweise (grün) zur Flächenerfassung werden angezeigt. Über den Link am Ende der Meldung kann direkt zur aufgeführten Fläche gewechselt und die Korrektur oder Ergänzung vorgenommen werden.

Hinweis: Fehlermeldung 'Überschneidung mit fremder BWE'

Diese Meldung stellt nicht zwingend einen Fehler dar. Wenn Sie Flächen neu übernommen haben und der vorherige Bewirtschafter diese Flächen noch nicht abgemeldet hat, erscheint diese Meldung.

Trifft dies nicht zu, überprüfen Sie die Grösse und Lage der gezeichneten BWE.

Für Fragen im Zusammenhang mit der Internet-Datenerfassung und der Flächenerfassung mit GIS beachten Sie die Erläuterungen auf den einzelnen Seiten im Agate, die Assistenten und Videos im GIS-Viewer oder wenden Sie sich an folgende Personen:

Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung, Sissach:

Benno Niederberger	061 552 60 46	benno.niederberger@bl.ch
Brigitte Marti	061 552 21 52	brigitte.marti@bl.ch
Céline Bienz	061 552 21 89	celine.bienz@bl.ch
Sven Gysin	061 552 21 53	sven.gysin@bl.ch